

OG Biel : von Müller zu Bord

Autor(en): **Bonetti, Ursula**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **88 (2013)**

Heft 6

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-716597>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

OG Biel: Von Müller zu Bord

Die Wahl des Präsidenten und ein überzeugtes Plädoyer für die Milizarmee bildeten das Schwergewicht der 134. Generalversammlung der OG Biel-Seeland vom 23. März 2013.

FOURIER URSULA BONETTI BERICHTET AUS EVILARD/LEUBRINGEN

Die Referenten KKdt André Blattmann, RR Hans-Jürg Käser und NR Hans Fehr trafen ein aufmerksames Publikum an. Für die musikalische Note sorgte das Dragonerchörli aus dem Baselbiet.

Volles Haus

Rund 100 Mitglieder der OG und zahlreiche Gäste kamen nach Evilard. Zu Beginn sangen alle die Nationalhymne mit wohltonender Unterstützung des Dragonerchörli. Dass Tradition und Moderne harmonieren können, zeigte ein Video mit passenden Fotos. Oberstlt i Gst Mathias Müller gab nach sechs Jahren sein Amt als Präsident ab. Er wird als Beisitzer im Vorstand verbleiben.

In nur sechs Jahren hat er Erstaunliches aufgebaut und erreicht, in einer Zeit, wo viele militärische Vereine über eine Auflösung nachdenken.

Fachof Pascal Bord wurde mit Akklamation zum neuen Präsidenten gewählt. Der Romand ist Ingenieur ETH, Telematik-Fachof und Stadtrat in Biel. Er dankte für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Mathias Müller wurde zum ersten Ehrenmitglied der OG gewählt.

Begeisterungsfähig

Müller führte stramm durch die Traktanden. Weitere Bilder liessen das vergangene Jahr nochmals mit allen Höhepunkten aufleben: Fachliches, Bildung, Genuss und sportliche Herausforderung über das ganze

Gilberte de Courgenay

Zum Abschluss sang das Dragonerchörli das unvergessliche Lied. Der gemeinsame Osterbrunch liess Raum für Gespräche mit den Gastreferenten.

Das vom Nationalrat zuvor geschaffene Wunder von Bern bezüglich Armee sorgte für Gesprächsstoff. Die kurze Szene aus dem Film «Lincoln» wird eifrig diskutiert. «Wir brauchten in der Politik mehr mutige Lincolns, die auf den Tisch hauen!»



OG Biel-Seeland: Mathias Müller, Pascal Bord und das Baselbieter Dragonerchörli.

Bild: Aubert/Journal du Jura

Jahr verteilt. Hier war ein Vorstand am Werk, der es versteht, gemeinsam die rund 300 Mitglieder zu motivieren.

Mathias Müller weiss zu loben, zeigt Freude am Erfolg und scheut sich nicht Kritik anzubringen. So lässt sich die OG Biel-Seeland nicht zu fix vorgeschriebenen Beiträgen zwingen für teure Abstimmungskampagnen der SOG. Die OG Biel-Seeland wird sich selbstverständlich engagieren. Er steht voll hinter der Milizarmee und hält ein fulminantes Plädoyer für die Allgemeine Wehrpflicht.

Ernst und zuversichtlich

Das älteste Mitglied der OG, der 91-jährige Major Pierre Henry erinnert in bewegenden Worten an den Aktivdienst. Auch er plädiert eindringlich für die Miliz.

Oberst Peter Tschantré überbringt Grüsse von neun militärischen Vereinen. Zur GSoA-Initiative plädiert er: «Die unentschlossenen Stimmbürger müssen überzeugt werden; und die Überzeugten müssen mobilisiert werden.»

RR Hans-Jürg Käser weiss: «Wir haben gute junge Leute; mit ihnen werden wir Erfolg haben – wir brauchen sie», stellt er fest. Dabei gelte es, die Glaubwürdigkeit zu bewahren, sie sei das wichtigste Element in

der Politik. «Wir müssen für unsere Milizarmee kämpfen, wir müssen alle ins Boot holen.»

Respekt und Leidenschaft

KKdt André Blattmann, CdA, charakterisiert die Milizarmee mit Respekt, Einsatz, Leidenschaft. In kleinerem Format treffen diese Eigenschaften auf die OG Biel-Seeland zu. «Unsere Schweiz brauchte ein wenig mehr OG Biel-Seeland. Wer sich engagiert, kann auch ernten. NR Hans Fehr hat eine Motion eingereicht, die mit 99 Stimmen angenommen wurde. Dies zeigt, dass die Leute sensibler werden.»

Ein kurzer Film zeigt, was Sicherheit ist. Keinen Krieg, nur der Wirbelsturm Sandy in New York, und es braucht die Armee. Ein Film aus Deutschland: eine Woche ohne Strom. Es rieselt allen kalt über den Rücken. Wir sind genau so verletzlich. Der CdA zieht eine Parallele zu 1913: auch da glaubte niemand an einen Krieg. «Die Dämonen sind nicht weg, sie schlafen nur.»

Oberstlt Hans Fehr, Mitglied der SiK-Nationalrat, spricht den Anwesenden ebenfalls aus dem Herzen. Er findet Worte des Dankes und der Anerkennung und lobt die Leistung der bürgerlichen Parteien an der Frühjahrsession. 